

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, dem 26.03.2019
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz Ortsentwicklungsausschuss

Herr Jörgen Hassler - SPD

Gemeindevertreter

Herr Alexander Groba -

Herr Holger Hemke -

Herr Udo Itzeck - BfZ

Herr Dieter Karczewski - BfZ

Frau Sonja Pansegrau - DIE LINKE

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

Sachkundige Einwohner

Herr Michael Räder -

entschuldigt

Herr Klaus Böhme -

Herr Michael Schulz - BfZ

Frau Christine Wehle - B'90/Grüne

Herr Marco Wiegand - CDU

nicht anwesend

Seniorenbeirat

Herr Wolfgang Laute -

nicht anwesend

Verwaltung

Herr Henry Schüneck -

Frau Christine Urban -

entschuldigt

Frau Ute Rodeike -

Vertretung für Frau Urban

Protokoll

Frau Ina König -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	7	7			

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 19.02.2019

Keine Einwendungen

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	7	7			

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

3. Einwohnerfragestunde

- Frau Geuer zu TOP 6: inwieweit ist das Schreiben vom Bauordnungsamt vom 08.01.2018 in den BV eingeflossen? Frau Geuer übergibt eine Kopie des Schreibens an den Ausschussvorsitzenden und fragt, wie die Schreiben, Hinweise und Begründungen der Anwohner berücksichtigt wurden. Herr Schünecke verweist auf die Begründung zum BV, in der die Vorgeschichte dargelegt ist, und darauf, dass heute lediglich über die Ausbauvarianten beraten wird. Frage aus dem Publikum: gibt es eine öffentlich nachvollziehbare Abwägung zur Maßnahme? Herr Hassler verweist darauf, dass es um die Umsetzung einer Festsetzung eines rechtskräftigen Bebauungsplans geht. Die Abwägung fand im Rahmen der Aufstellung des B-Planes statt. Frage aus dem Publikum: warum wird an den Festsetzungen des B-Planes festgehalten und wäre nicht eine Änderung des B-Planes sinnvoller? Antwort Herr Schünecke: ein Antrag auf Änderung des B-Planes wurde 2017 gestellt und abgelehnt. Seitens der Verwaltung wurden auch die Möglichkeiten und Konsequenzen einer B-Plan-Änderung geprüft. Eine Änderung der B-Plan-Festsetzungen in diesem Bereich hätte zur Folge, dass entweder am Ende der aktuell vorhandenen Straßen ein Wendehammer gebaut werden müsste bzw. alternativ die Mülltonnen etc. bis zu einer vom SBAZV erreichbaren Stelle gebracht werden müssten. Frage: wie können die Anwohner erreichen, dass sich die GVT erneut mit der Frage befasst? Herr Reif verweist auf die Einwohnerbeteiligungssatzung, in der die Möglichkeiten der Einwohnerbeteiligung geregelt sind.
- Herr Nicolas: wie geht es weiter im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der L 401? Antwort Herr Schünecke: der nächste Schritt im Verfahren ist ein Erörterungstermin. Ein Termin hierfür ist der Verwaltung noch nicht bekannt.

4. Abschlussbericht zur Bestandesinventur gemeindeeigener Wald Vorlage: IV-014/2019

Nachdem Herr Pohlers, Forstsachverständiger im Büro Waldkonzepte, im Februar bereits einen ersten Überblick über die Bestandesinventur des gemeindeeigenen Waldes gegeben hatte, liegen nun der Entwurf des Abschlussberichts und das Revierbuch vor. Herr Pohlers trägt anhand der Planungskarte in Kurzfassung die Inhalte des Berichts vor. Vor dem Hintergrund der Ziele des Waldleitbildes ist der Gemeindewald in Zeuthen in einem guten Zustand und spiegelt die Standortbedingungen gut wieder. Zu einzelnen Punkten gibt es Entscheidungsbedarf, wie z.B. zum Umgang mit nicht standorttypischem Gehölzaufwuchs (Spitzahorn, Spätblühende Traubenkirsche, Roteiche) und mit der Sukzession.

Der Bericht sowie die Hinweise und konkreten Maßnahmen werden vom Ausschuss positiv aufgenommen.

5. Spiel- und Grünraumvernetzung, Fortschreibung Spielplatzkonzept - Informationen für Teilbereiche

Vorlage: IV-015/2019

Frau Lissner, Büro hochC, stellt den Bezug zur im Februar vorgestellten Informationsvorlage Spiel- und Grünraumvernetzung her. Die heute vorgestellten Vorschläge sind als Vorschläge und Anregungen zu verstehen und zeigen anhand von Beispielen, wie das in Zeuthen vorhandene Freiraumpotential für Spiel und Bewegung genutzt und weiter entwickelt werden kann. Die Vorschläge für die mögliche Entwicklung von einzelnen Teilbereichen sind flexibel handhabbar. Herr Kohlke, Büro hochC erläutert die dargestellten Beispiele.

Das Konzept wird grundsätzlich begrüßt. Es ist jedoch zu prüfen, was finanzierbar ist. Herr Reif gibt noch Hinweise aus der Veranstaltung "Zeuthen gestalten" weiter: hier wurde z.B. der Wunsch geäußert, dass es nicht nur Angebote für Kinder im Alter von bis zu 6 Jahren, sondern auch für ältere geben sollte, z.B. Beachvolleyball, Basketball. Er regt an, auch die Fläche hinter der Dorfstraße 4 als möglichen Standort für einen Spielplatz zu prüfen und informiert darüber, dass es seitens der FFW Miersdorf das Angebot gibt, an der Gestaltung des Spielplatzes im Bereich der Festwiese mitzuwirken. Hinweis zum Vorschlag für naturnahes Spielen im Wald an der Miersdorfer Chaussee: es gibt an der Grundschule am Wald eine AG Kleine Waldgeister. Außerdem sollten auch Rodelmöglichkeiten und Kletterbäume berücksichtigt werden.

Herr Hemke schlägt vor, die Informationsvorlage in den Fraktionen zu beraten, um dann eine Priorisierung vornehmen zu können.

Frau Pansegrau: es sollte weiter nach Möglichkeiten gesucht werden, wie mit wenig Aufwand Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Die Informationsvorlage sollte auch bei der Wahl der Standorte für das Aufstellen weiterer Bänke im Gemeindegebiet genutzt werden.

6. Bauprogramm für den Lückenschluss Straße Am Feld und Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung notwendiger Maßnahmen zum Erwerb der dazu benötigten Fläche

Vorlage: BV-012/2019

Für den Lückenschluss am Feld wurden 5 Ausführungsvarianten erarbeitet. Herr Kolkwitz, Büro Voigt Ingenieure erläutert die vorliegenden Varianten. Grundsätzliche Unterschiede in den Varianten sind: Mischverkehrsfläche oder Straße mit Gehweg(en), Regenwasserversickerung oder Anschluss an die Regenwasserleitung. Der Vollständigkeit halber wurde auch die Variante Straße mit beidseitigem Gehweg und Fällung der Rotbuche untersucht.

Herr Hemke fragt, ob bei der Baukostenschätzung berücksichtigt wurde, dass es sich hier um eine Einzelmaßnahme handelt - Antwort Planer: ja, die Baustelleneinrichtung wurde hier mit 10% angesetzt, üblich sind 3-5 %.

Herr Schulz fragt, ob bei den Bodenverhältnissen in Miersdorf die Regenwasserversickerung überhaupt möglich ist - Antwort Planer: die Variante Versickerung wird grundsätzlich immer geprüft, um das Regenwasser möglichst in der Region zu halten. Wenn bekannt ist, dass hier Versickerung nicht funktioniert, dann ist es natürlich sinnvoll, eine geschlossene Entwässerung vorzusehen.

Herr Reif und Frau Pansegrau werfen noch einmal die Frage auf, ob ein regulärer Straßenbau sinnvoll ist und nicht eine Durchgängigkeit für Fußgänger und Radfahrer ausreichend wäre, eine Durchfahrt mit Kraftfahrzeugen nur temporär, z.B. für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr ermöglicht, sonst aber durch Poller o.ä. unterbunden werden könnte. Frau Wehle befürwortet den Erhalt des Baumes, gibt aber den Hinweis, dass die Chancen für den Baumerhalt von der künftigen Nutzung der Straße abhängen.

Herr Hemke ist mit der Begründung, 2. Absatz nicht einverstanden: die Relevanz der Straße für die erteilte Baugenehmigung ist für ihn nicht gegeben.

Nach diesen Meinungsäußerungen werden die Vor- und Nachteile der vorliegenden Ausführungsvarianten erörtert, v.a. die Frage, ob die Anordnung eines Gehweges im Hinblick auf Fußgänger/Senioren erforderlich oder bei einer Anliegerstraße verzichtbar ist. Anschließend wird über die einzelnen Kriterien abgestimmt:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| - Variante ohne Baum | 0 Stimmen |
| - Geschwungene Baumscheibe | 2 Stimmen |
| - Eckige Baumscheibe | 5 Stimmen |

Es verbleiben die Varianten 3 und 5 sowie als 6. Variante die Variante 5, jedoch ohne Versickerungsmulde, stattdessen Grünfläche.

Anschließend wird über die Frage Gehweg abgestimmt:

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| - mit Gehweg | 4 Stimmen |
| - Mischverkehrsfläche ohne Gehweg | 3 Stimmen |

Fazit: Von den Ausbauvarianten wird Variante 3 empfohlen. Die Frage ob die Straße gebaut werden soll oder nicht, ist nicht Gegenstand der Entscheidung/Empfehlung.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt das Bauprogramm für den Lückenschluss von der Straße Am Feld zur Dorfstraße in der

- Variante 1 oder
- Variante 2 oder
- Variante 3 oder
- Variante 4 oder
- Variante 5.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zum Erwerb der Flächen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Empfehlung zur Beschlussfassung in der GVT für Variante 3

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
7	7	4	3		

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7. Sonstiges

- Herr Schünecke beantwortet die im Vorfeld der Sitzung von Herrn Sehorsch gestellten Fragen:
 - es gibt keinen Baustopp in der Heinrich-Heine-Straße (Schütz Bau), die Baumaschinen wurden kurzfristig zu einer anderen Baustelle umgesetzt
 - eine Bedarfsampel ist in einer Tempo-30-Zone nicht möglich
 - das Halte- und Parkverbot vor der Heinrich-Heine-Straße 29 wurde erforderlich und verkehrsrechtlich angeordnet, weil haltende und/oder parkende Fahrzeuge die Ein- und Ausfahrten auf der gegenüberliegenden Straßenseite behinderten.
- Herr Karczewski informiert über die Entscheidung im Wettbewerb DESY: die Jury bestand aus 4 Fach- und 3 Sachpreisrichtern. In der 1. Runde wurden das städtebauliche Gesamtkonzept und die grundlegenden Strukturen bewertet. Es wurden aus 20 eingereichten Beiträgen 8 Teilnehmer für die 2. Runde ausgewählt. Die Wettbewerbsbeiträge in der 2. Runde waren gegenüber der 1. Runde detaillierter ausgearbeitet. Neben der architektonischen Qualität spielten v.a. die Erfüllung des Raum- und Flächenprogramms sowie Funktionalität und Qualität der Grundrisslösungen eine entscheidende Rolle.
- Herr Reif berichtet aus der Veranstaltung "Zeuthen gestalten", dass im Gespräch mit den Gewerbetreibenden mehrfach geäußert wurde, dass der P+R-Parkplatz am Bürgerhaus für ihre Kundschaft wenig nützt. Es gibt im Zentrumsbereich zu wenig bzw. fast gar keine Kurzzeit- und/oder Kundenparkplätze. Spätestens wenn auch das Ärztehaus steht, werden hier entsprechende Parkmöglichkeiten gebraucht.
- Herr Reif zur Kurpromenade: die Gemeindevertreter waren eingeladen, sich die Situation der verpachteten Flächen vor Ort anzusehen. Der OE-Ausschuss und der Baum- und Naturschutzbeirat sollten auch eine Ortsbesichtigung machen. Herr Hassler ergänzt, dass die SPD-Fraktion, die an dem Termin verhindert war, inzwischen auch vor Ort war. Um dem Baum- und Naturschutzbeirat auch diese Möglichkeit einzuräumen, nimmt am besten Frau Lorenz-Ehrentraut Kontakt direkt mit Frau Wehle auf.
- Herr Hemke: für die Aufstellung eines Blitzers in der Schulstraße ist vom Straßenverkehrsamt eine schriftliche Stellungnahme einzuholen. Herr Bruns: es sollte ermittelt werden, welche verkehrsrechtlichen Voraussetzungen erforderlich sind, um einen Blitzer aufstellen zu können - Tempo-30-Zone oder Tempo-30-Strecke oder ... ?
- Herr Hemke: was ist mit den Schuttablagerungen im Zeuthener Winkel? Gemeindeeigene Fläche oder private Fläche? Stammt der Aushub aus kommunalen Bauprojekten?
Antwort Herr Schünecke: Der Aushub war zunächst auf gemeindeeigener Fläche abgelagert, jetzt befindet er sich auf privater Fläche. Der Aushub stammt aus kommunalen Bauprojekten, ist aber ins Eigentum des Bauunternehmers übergegangen.

- Herr Hassler informiert über das Ergebnis der Beratung von Gemeinde und Verkehrsplanung zu den Bushaltestellen: durch geringfügige Verschiebungen können an den Bushaltestellen die Bäume erhalten werden. Lediglich im Bereich des Sichtdreiecks muss ein Baum gefällt werden.
- Herr Bruns: im Geltungsbereich des B-Planes Miersdorf Süd wird mit dem Bauvorhaben begonnen. Die Bauaufsichtsbehörde erwartet jedoch noch ein Artenschutzgutachten für die Scheune, bevor diese abgerissen werden kann.
- Frau Wehle fragt noch einmal nach der Beleuchtung im Bereich der Baustelle Spitzbubenweg / Goethestich.

Ende des öffentlichen Teils: 21.05 Uhr

Jörgen Hassler
Ausschussvorsitzender

Ina König
Schriftführung